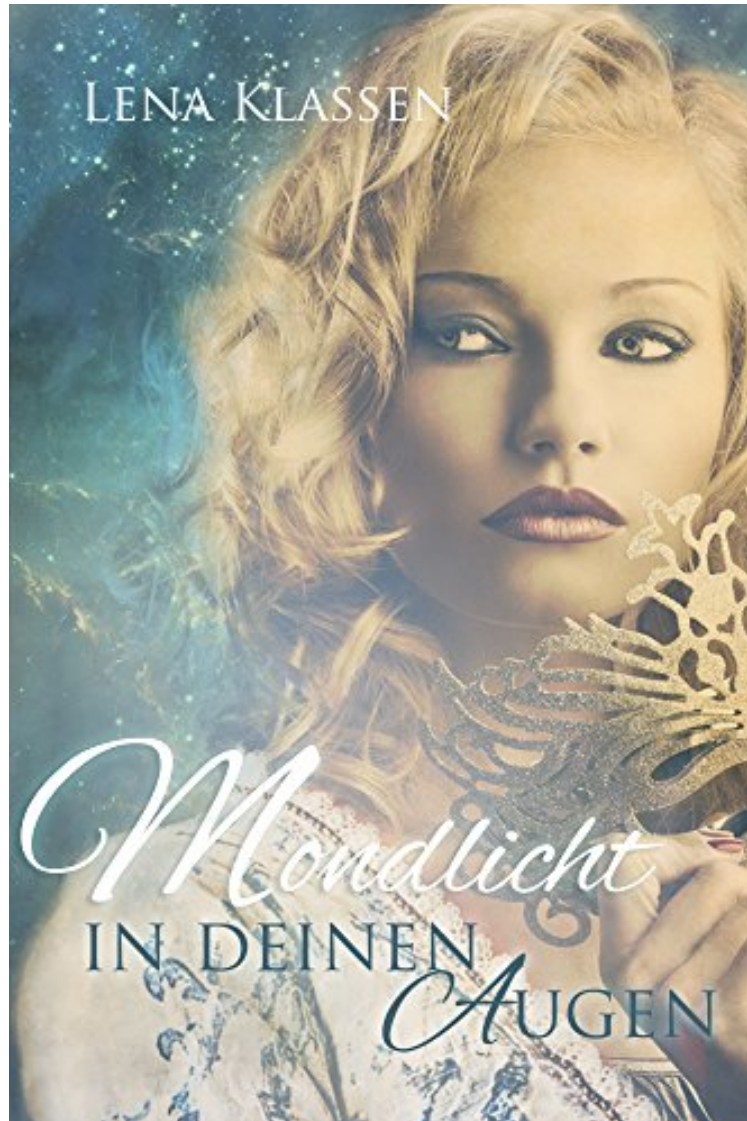


(Pdf free) Mondlicht in deinen Augen (Die Legenden der Unaschkin 1)

## Mondlicht in deinen Augen (Die Legenden der Unaschkin 1)

Von Lena Klassen

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #64479 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-21Erscheinungsdatum: 2015-04-21File Name: B00WISCVBS | File size: 16.Mb

**Von Lena Klassen : Mondlicht in deinen Augen (Die Legenden der Unaschkin 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mondlicht in deinen Augen (Die Legenden der Unaschkin 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eigentlich schreibe ich keine Rezensionen ...Von Anonym... aber bei diesem Buch kann ich mich ausnahmesweise nicht zurckhalten. Die Geschichte ist einfach wunderschn und so unglaublich gut geschrieben. Ich habe alle drei Bnde

in wenigen Tagen ausgelesen und bin nun etwas traurig, dass ich schon durch bin. Ich kann die Bcher nur jedem wrmstens empfehlen! Herzlichen Dank, liebe Lena Klassen :-)  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wow, sehr schne Fantasy-Geschichte  
Von -KundeHab schon lange nicht mehr so eine gute Geschichte gelesen.  
Aufwhlend die Fragen: was ist heilig, wer hat mehr Rechte zu Leben.Sollen Tiere sterben um Menschen zu retten. Sind Menschenleben wichtiger?Mehr verrate ich nicht. Die Liebesgeschichte die sich entwickelt wirdglaubhaft dargestellt.Ich hoffe ich bekomme es mit wenn die Fortsetzung erscheint.Schreibstil flssig, habe es an einem Tag durchgelesen weil ichnicht mehr aufhren konnte.Im ersten Band lernt man die Protagonisten kennen, politische undkulturelle Hintergrnde u. anderes.Ich denke der zweite Band handelt dann von den Machtspielen indie sich Meriande einklinken wird.Das Bild der Welt wird sich verndern, Machtpositionen und Kriegewerden in Frage gestellt.Ich freu mich drauf.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. FantasyVon MerleDie Unaschkin sind ein geheimnisvolles Kriegervolk aus einem gefhrlichen Urwald voller fantastischer, giftiger Wesen. Ihre Krieger sind usserst gefhrlich und gefrchtet.Meriande Sullivan ist die Erbin eines mchtigen Handelhauses und soll von ihrem Vater gewinnbringend verheiratet werden, was bei ihr keine Begeisterung auslst. Lieber schmachtet sie dem Soldaten Ruovan nach. Nach einem Anschlag auf ihr Leben verdingt sie sich fr fnf Jahre als Soldatin, damit ihr Volk neue Gebiete erobern kann. Doch anstatt ausgebildet zu werden, wird sie zu ihrem Entsetzen gezwungen, als Bettgenossin der verbndeten brutalen Biestsoldaten der Unaschkin zu dienen .Die Geschichte ist ausgezeichnet geschrieben und lsst einen kaum zum Atmen kommen. Eine faszinierende, gut beschriebene Welt, in die man sich einfhlen kann, in der man mitlebt. Das Mrchen von die Schne und das Biest ist spannend und variantenreich. Sehr empfehlenswert.

KurzbeschreibungROMANTISCHE FANTASY IN EINER EXOTISCHEN WELT.Die schne Kaufmannstochter Meriande langweilt sich in der dekadenten Hauptstadt des kriegerischen Goroereichs Nordun zu Tode. Deshalb ist sie von dem attraktiven Soldaten Ruovan, der eines Abends auf ihren Balkon klettert, fasziniert, zumal er zum Dschungelregiment gehrt und ihre Sehnsucht nach dem Abenteuer weckt. Schlielich fasst sie einen ungeheuren Plan statt ihre Pflicht zu tun und einen vornehmen Kaufmann zu heiraten, will Meriande ihm als Soldatin in den Dschungel folgen und Seite an Seite mit ihm kmpfen. Doch die Realitt ist viel grausamer, als Meriande jemals erwartet htte. Und nicht die Feinde oder die giftigen Tiere sind die grte Gefahr, sondern die Unaschkin, die legendren Bestienkrieger des Dschungels. Der Roman ist in sich abgeschlossen.Empfohlenes Lesealter: ab 16 JahrenLeseprobe:Die Stacheln auf seinen Schultern waren aufgenht Trophen vermutlich. An eingehnnten Schlaufen hingen weitere Stacheln, die mit Griffen versehen waren, breite Messer mit gezackter Klinge, Pfeile, die in Rhren steckten, und kleine Beutel, deren Inhalt nicht zu erkennen war. Der Kerl war bewaffnet wie ein ganzer Trupp. Als ich seine Hand drehte, zuckte ich zusammen. Nicht nur, dass ich nun seine Klauen vor mir hatte sein Handrcken war mit blauen Schuppen gesprenkelt. Er war viel weniger menschlich, als ich angenommen hatte. Diesmal klang sein Grollen beinahe amsiert.Verzeihung, murmelte ich und wandte mich wieder den Splittern zu.Ich hatte kein Dankeschn erwartet. Aber dies noch weniger: dass er mir mit seiner geschundenen, blutigen Hand ber die Wange streichelte. Dann erhob er sich. Sein weiter Mantel streifte mich, unendlich weicher Pelz hllte mich kurz ein, dann verschwand der Bestiensoldat im Dschungel.  
KurzbeschreibungROMANTISCHE FANTASY IN EINER EXOTISCHEN WELT.Die schne Kaufmannstochter Meriande langweilt sich in der dekadenten Hauptstadt des kriegerischen Goroereichs Nordun zu Tode. Deshalb ist sie von dem attraktiven Soldaten Ruovan, der eines Abends auf ihren Balkon klettert, fasziniert, zumal er zum Dschungelregiment gehrt und ihre Sehnsucht nach dem Abenteuer weckt. Schlielich fasst sie einen ungeheuren Plan statt ihre Pflicht zu tun und einen vornehmen Kaufmann zu heiraten, will Meriande ihm als Soldatin in den Dschungel folgen und Seite an Seite mit ihm kmpfen. Doch die Realitt ist viel grausamer, als Meriande jemals erwartet htte. Und nicht die Feinde oder die giftigen Tiere sind die grte Gefahr, sondern die Unaschkin, die legendren Bestienkrieger des Dschungels. Der Roman ist in sich abgeschlossen.Empfohlenes Lesealter: ab 16 JahrenLeseprobe:Die Stacheln auf seinen Schultern waren aufgenht Trophen vermutlich. An eingehnnten Schlaufen hingen weitere Stacheln, die mit Griffen versehen waren, breite Messer mit gezackter Klinge, Pfeile, die in Rhren steckten, und kleine Beutel, deren Inhalt nicht zu erkennen war. Der Kerl war bewaffnet wie ein ganzer Trupp. Als ich seine Hand drehte, zuckte ich zusammen. Nicht nur, dass ich nun seine Klauen vor mir hatte sein Handrcken war mit blauen Schuppen gesprenkelt. Er war viel weniger menschlich, als ich angenommen hatte. Diesmal klang sein Grollen beinahe amsiert.Verzeihung, murmelte ich und wandte mich wieder den Splittern zu.Ich hatte kein Dankeschn erwartet. Aber dies noch weniger: dass er mir mit seiner geschundenen, blutigen Hand ber die Wange streichelte. Dann erhob er sich. Sein weiter Mantel streifte mich, unendlich weicher Pelz hllte mich kurz ein, dann verschwand der Bestiensoldat im Dschungel.